



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CIV. Bürgermeister und Rathmannen zu Spadow gestatten dem Kloster daselbst den Ankauf einer Wiese und setzen die Bedingungen dieses Besitzes fest, am 1. Mai 1410.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CIV. Bürgermeister und Rathmannen zu Spandow gestatten dem Kloster daselbst den
Anfauf einer Wiese und setzen die Bedingungen dieses Besitzes fest,
am 1. Mai 1410.

Wy Hans velkener vnd vincentius zabels, borgermeyster, Claws carczow, Hennigh Velevacz, Peter diues, Pecze diues, Otto Dyreke, Coppen blankenborch, peter verbytz, Claus wuftermarke, arnt plawe, Hans smergow, Heyse van brunne, Claus Holfte, Matheus holfte, Clemens zabels, hans gartow, Ratmanneolt vnd nye vnser stad Spandow, dy nu sint vnd na vns tukomende sint, bekennen openbar, — dat wy dorch meringhe wyлле des dynstes godes met vulbort vnser guldemester vnd gemeyne in den werken, tugegeuen hebben, gunnen vnd vulborden den erfamen Johannes Coln prouest vnd Margareta donnis pryorynne vnd den ganczen conuente met vns des Closters vor der stad Spandow tu kopene eyne weze, dy gewest ys hans von Crogeren vnd led vp den gotel, tu deme selue Closter ewych tu bliuen met aller nut vnd fryheit, dy wy vnd vnser nakomelynghe der vorfcreuen stad tu Spandow daran hebben ghebat, — vp fogedaen bescheyt, dat desseluen Closters prouest ieghenwordich nu vnd in tukomenden tyden ewichlyken alle jar vp sunte wolborghen daghe vns vnd vnser nakomenden borgermeister vnd ratmannen vnser stad Spandow vor schot vnd vor tyns dar vor gheuen schal dry schillinghe bemescher groschen. Weret, dat vns dy tyns nicht en worde, darna wen wy den gheeyfchet hadden, vnd met willen nicht werden kunde, so moghe wy daruor panden vp der weze anne allerleyde hyndernisse des prouestes vnd des conuentus des closters tu Spandow, dar wy vnser tynses mede bekomen in crysten oder in Joden. Weret ok, dat dy prouest, alze vorgescreuen steyt, van der juncfrowen weghe dy weze wolde weder vorkopen, so schal he sy feyle byden vnd vorkopen vns oder vnser borgeren vnd schal sy der stad nicht vntfernen. Dat wy desse vorgescreuen stukken vnd alle artikele so holden willen stede vnd vaste sunder arch, so hebbe wy vnser stad Ingefegel met wyttschap vnd med gudem wyllen vnd met vulbort vnser meynen an desse open Bryff lathen henghen, dy gegeuen is na godels ghehort anno domini M° CCCC° X°. In die walburgis virginis.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CV. Burggraf Friedrich bestätigt der Stadt Spandow ihre Privilegien und Rechte,
am 8. Juli 1412.

Wir fridrich etc. Bekennen mit difem brieffe, daz wir vnsern Burgern der Stat Spandow, in der Nuwen Marcke gelegen, die nu sind vnd noch czukomend sind, vnsern lieben getruwen, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen in mit difem brieff alle Ire freyheite, alle Ire rechtikeite vnd alle ire alde gewonheyt, vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar sie in vergangen czyten sint gewesen. Auch wollen wir vnd sollen in halden alle ire brieffe, die sie haben von fursten vnd furstynnen vnd wollen vnd sollen sie sunder allerley hindernisz laszen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freyheite vnd rechtikeyte by allen eren

Hauptst. I. Bb. XI.

10